

übrigen Reichsgebiet*¹, dated 6th July 1938, (RGBl I. p. 807), which are contained neither in the Bürgerliches Gesetzbuch nor in this law, and judicial "decisions based solely or predominantly on racial, political or religious grounds may be contested by either of the parties injured by such a decision, as well as by the children of the marriage or by the Public Prosecutor (action for mitigation of hardship).

2. The action for mitigation of hardship must be brought within two years of the coming into force of this law in the court which made the decision so contested. Where this is impossible or impracticable, the President of the Oberlandesgericht in whose district the contesting party is domiciled shall decide which court is competent to deal with the action.

3. The contesting party may in such an action claim compensation for material damage inequitably suffered by him and demand the removal or mitigation of such hardships as adversely affect his personal position.

4. No claim for restoration of a marriage which has been declared void or has been annulled or dissolved through divorce can be made.

5. The discretionary decision of the court should be guided by the principles of equity and should take into consideration all circumstances which have led to the disadvantage suffered by the contesting party. In particular it may award appropriate compensation for damage inequitably suffered during the period subsequent to the pronouncement of the decision contested and give the contesting party such rights as may be claimed under this law by the innocent party in a divorce suit.

6. In other respects the provisions of the "Zivilprozeßordnung" apply to an action for the mitigation of hardship.

Part Four

ADDITIONAL PROVISIONS

SECTION 78

The repeal of Sections 1303—1352, 1564—1587, 1608 Subsection 2, and Sections 1635—1637, 1699—1704, 1771, Subsection 2, Sentence 2, of the Bürgerliches Gesetzbuch, Article II, Sections 1 and 2, of the "Gesetz gegen Mißbräuche bei der Eheschließung und der Annahme an Kindes Statt" dated 23rd November 1933 (RGBl I. p. 979) and Article I of the "Gesetz über die Änderung und Ergänzung familienrechtlicher Vorschriften und über die Rechtsstellung der Staatenlosen*¹ dated 12 April, 1938, (RGBl I. p. 380) is not affected by this law.

SECTION 79

The "Gesetz zur Vereinheitlichung des Rechts der Eheschließung und der Ehescheidung im Lande Österreich und im übrigen Reichsgebiet" dated 6th July, 1938 (RGBl I. p. 807) is hereby repealed. All provisions of any carrying out laws, ordinances

reich und im übrigen Reichsgebiet vom 6. Juli 1938 (Reichsgesetzblatt I, S. 807) ergangen sind, die weder im Bürgerlichen • Gesetzbuch enthalten waren, noch in diesem Gesetz enthalten sind, sowie gerichtliche Entscheidungen, die ganz oder vorwiegend auf rassenmäßigen, politischen oder religiösen Gründen beruhen, können von jedem der durch die Entscheidung benachteiligten Ehegatten sowie den aus der Ehe hervorgegangenen Kindern und vom Staatsanwalt angefochten werden (Härtemilderungsklage).

2. Die Härtemilderungsklage ist innerhalb von zwei Jahren nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes vor demjenigen Gericht zu erheben, dessen rechtskräftige Entscheidung angefochten wird. Falls dies unmöglich oder unzutunlich ist, wird das zuständige Gericht von dem Präsidenten des Oberlandesgerichts bestimmt, in dessen Bezirk der Antragsteller seinen Wohnsitz hat.

3. Im Wege der Härtemilderungsklage kann der Anfechtungsberechtigte den Ausgleich unbillig erlittenen Schadens wirtschaftlicher Art und die Abstellung oder Milderung solcher Härten begehren, die ihn in seiner persönlichen Stellung beeinträchtigen.

4. Der Antrag auf Wiederherstellung einer für nichtig erklärten, aufgehobenen oder-geschiedenen Ehe kann nicht gestellt werden.

5. Das Gericht entscheidet nach seinem durch Billigkeit bestimmten freien Ermessen und unter Berücksichtigung aller Umstände, die zur Benachteiligung des Anfechtungsberechtigten geführt haben; insbesondere kann es angemessene Entgeltung eines unbillig erlittenen Schadens für die Zeit seit Erlass des angefochtenen Urteils gewähren und dem Antragsteller diejenigen Rechte zubilligen, die nach diesem Gesetz einem unschuldig geschiedenen Ehegatten zustehen.

6. Im übrigen finden auf die Härtemilderungsklage die Vorschriften der Zivilprozeßordnung sinn-gemäße Anwendung.

Vierter Abschnitt

ZUSÄTZLICHE BESTIMMUNGEN

§ 78

Die §§ 1303 bis 1352, 1564 bis 1587, 1608 Abs. 2 und die §§ 1635 bis 1637, 1699 bis 1704, 1771 Abs. 2 Satz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs Artikel II, §§ 1 und 2 des Gesetzes gegen Mißbräuche bei der Eheschließung und der Annahme an Kindes Statt vom 23. November 1933 (Reichsgesetzblatt I, S. 979) und Artikel I des Gesetzes über die Änderung und Ergänzung familienrechtlicher Vorschriften und über die Rechtsstellung der Staatenlosen vom 12. April 1938 (Reichsgesetzblatt I S. 380) bleiben aufgehoben.

§ 79

Das Gesetz zur Vereinheitlichung des Rechts der Eheschließung und Ehescheidung im Lande Österreich und im übrigen Reichsgebiet vom 8. Juli 1938 (Reichsgesetzblatt I, S. 807) wird hiermit aufgehoben. Gleichermäßen aufgehoben sind alle Be-